

I

Von Gott sprechen ist Prozeß des Sich-Einsmachens; denn so spricht Gott

1. Mach dich eins mit dem Wort, bis es dein Leben ist; mach dich eins mit den anderen, bis sie dein Leben sind.
2. Viele Stimmen kennen Ihn nicht. Er kennt jede Stimme. Lerne sie kennen. Dann kann es sein, daß sie von IHM zu reden beginnen.
3. Nur das Wort sagt IHN, das mich und die anderen sagt.
4. Gehe dorthin, wo du keine Antwort weißt – dann kann ER sie geben; vielleicht in dir.
5. Nur wenn der andere das „erste Wort“ hat, kann er Gottes „erstes Wort“ wahrnehmen.

II

Nur Gott spricht gültig von Gott. Daß ER spricht, ist deine Sache

1. Glaube an Sein Wort im anderen.
2. Trau dich, von IHM zu sprechen, wie du sprichst. Denn was sicher in dir von IHM ist, bist Du selbst.
3. Dein Sprechen von Gott will zugleich deinem Widerstand abgerungen und das Überfließen deines Herzens sein.
4. Ich habe Sein Wort verstanden, wenn es neu ER, ICH, DU, WIR, WELT sagt.
5. Verzichte auf Theodizee, so wirst du sie sein.

III

Gott spricht in unserer Sprache. Wir müssen von IHM unsere Sprache lernen

1. Überschuß sein über die Grenze und Bleiben unter der Grenze des Sprachkanons ist das Geschick des Sprechens von Gott.
2. Tradition ist gut, wo sie Gespräch mit den Generationen zuvor und hernach ist.
3. Banalität ist gut, wenn sie den Ort hütet, bis zu dem Gott abgestiegen ist.
4. Begriff ist gut, wenn er sein Scheitern mitsagt.
5. Bild ist gut, wenn es meine Augen verschließt.
6. Erzählen ist gut, wenn ER weitersprechen darf.
7. Schweigen ist gut, wenn es Ihn und mich sagt.
8. Sprechen ist gut, wenn es Sein und mein Geheimnis verschweigt.

IV

Von Gott sprechen ist gelebtes Pascha

1. Mythen fallen, Begriffe werden leer. Kreuz und Ostern bleiben: Wir in Ihm, Er in uns.
2. Das Wort muß mit Blut getauft sein, um von Gott zu sprechen.
3. Die authentische Sprache von Gott ist der Schrei und das Verstummen des am Kreuze Gott-Verlassenen.
4. Ostern nimmt ins Gespräch zwischen Vater und Sohn im Geist. Sprechen von Gott spricht aus diesem Gespräch – zwischen uns.
5. Das Subjekt des Sprechens von Gott ist der Gekreuzigte und Auferstandene zwischen denen, die teilen, lieben, loben.

I

Von Gott sprechen ist Prozess des Sich-Eins-mechens; denn so spricht Gott

1. Mach dich ein mit dem Wort, bis es dein Leben ist; mach dich eins mit den andern, bis sie dein Leben sind.
2. Viele Stimmen kennen Ihn nicht. Er kennt jede Stimme. Lerne sie kennen. Dann kann es sein, daß sie von Ihm zu reden beginnen.
3. Nur das Wort sagt Ihn, das mich und die andern sagt.
4. Geht dorthin, wo du keine Antwort weißt - dann kann ER sie geben; weillicht in dir.
5. Nur wenn du andere das erste Wort hat, kann er Gottes erstes Wort wahrnehmen.

II

Nur Gott spricht gültig von Gott. Daß ER spricht, ist die eine Sache

1. Glaube an Sein Wort in anderen.
2. Trau dich von Ihm zu sprechen wie du sprichst. Denn was nützt es dir, wenn Ihm ist, bist Du selbst.
3. Dein Sprechen von Gott will zugleich deinem Widerstand abgrenzen und das Überfließen deines Herzens sein.
4. Ich habe Sein Wort verstanden, wenn es heißt ER, ICH, DU, WIR, WELT sagt.
5. Vorsicht auf Theologie, so wirst du sie sein.

III

Gott spricht in unserer Sprache. Wir müssen von Ihm unsere Sprache lernen

1. Überschneidung sein nicht die Grenze und bleiben unter der Grenze des Sprechens kann es das Geschehen des Sprechens nicht von Gott.
2. Tradition ist gut, wo sie Gespräch mit den Generationen zuvor und hernach ist.
3. Banalität ist gut, wenn sie den Ort hütet, bis zu dem Gott abgestiegen ist.
4. Begriff ist gut, wenn er sein Schatten mitsagt.
5. Bild ist gut, wenn es meine Augen erschließt.
6. Erzählen ist gut, wenn ER weiter sprechen darf.
7. Schweigen ist gut, wenn es Ihn und mich sagt.
8. Sprechen ist gut, wenn es Sein und mein Geheimnis verschweigt.

IV

Von Gott sprechen ist gelebtes Handeln

1. Mythen fallen. Begriffe werden leer. Kreuz und Ostern sterben: Wir in Ihm, Er in uns.
2. Das Wort umfängt mit Blut getauft sein, um von Gott zu sprechen.
3. Die authentische Sprache von Gott ist der Schmerz und das Verstummen des am Kreuz Gott-Verstummten.
4. Ostern nimmt mir Gespräch zwischen Vater und Sohn in Geist. Sprechen von Gott spricht aus diesem Gespräch - zwischen uns.
5. Das Subjekt des Sprechens von Gott ist der Gehörte und der Befehlsfundament zwischen denen, die teilen, lieben, loben.